





Piktogramme und Abkürzungen

	Interaktive Inhalte: Präsentation, zusätzliche Übungen, Erklär-Clip zur Grammatik	L = Lehrerin / Lehrer S = Schülerin / Schüler PL = Plenum EA = Einzelarbeit PA = Partnerarbeit GA = Gruppenarbeit	KB = Kursbuch AB = Arbeitsbuch sh. = siehe Ü = Übung
	Vertonter Lesetext		
	KAHOOT!		

Prinzipiell werden nach jeder Stunde immer alle geeigneten Festigungsübungen aus dem AB als Hausaufgabe vorgeschlagen. Die angegebenen Übungen sind im Rahmen des behandelten Lernstoffes möglich. Der L entscheidet, wie viele und welche Übungen für jeden einzelnen S angebracht und notwendig sind.

Moduleinstieg



Seite/ Aufg.	Material	Hinweise
59/1a 		Der L zeigt das Plakat so groß wie möglich in der interaktiven Version. Die S schauen das Plakat an und nennen die Wörter, deren Bedeutung sie kennen oder selbstentdeckend ableiten können (z.B. Upcycling). Der L erklärt anhand der Bilder die Wörter <i>Fisch, Auto, Sparschwein, Vogel</i> und <i>Blume</i> und zum Schluss das Wort <i>Kunstaussstellung</i> . Die S beschreiben, was hier passiert und sprechen ggf. in ihrer Muttersprache über <i>Upcycling</i> .
59/1b	Track 52	Die S hören das Gespräch und zeigen die Gegenstände mit. Der L zeigt der Reihe nach die Gegenstände auf dem Poster, nennt sie mit Artikel und die S sprechen im Chor nach.
59/2		Die S lesen die Texte in den Sprechblasen und die vorgegebenen Adjektive im Schüttelkasten. Jeder S überlegt sich, wie er die verschiedenen Gegenstände auf dem Poster findet. Dann spielen die S das Kettenspiel. Diese Übungsform kann man immer wieder einsetzen, um Wortschatz oder Strukturen einzuüben. <i>Spielanleitung:</i> Die S können einen Kreis bilden (je nach Möglichkeit stehend oder sitzend) oder einfach nur an ihrem Platz sitzen. Wichtig ist, dass die S so sitzen oder stehen, dass die Reihenfolge für die Kettenübung eindeutig ist. Optional kann auch ein Softball genutzt werden. Ziel ist es, den Wortschatz aus 1a mit den Adjektiven aus 2 zu kombinieren: „Das Auto ist cool. Und der Fisch?“ – „Der Fisch ist doof. Und die Blume?“ etc. AB, S. 67 Ü 1

Lektion 7

Seite/ Aufg.	Material	Hinweise
60/1a	Track 53	Die S schauen das Plakat aus 1a an und hören zu. Je nach Lernstand der Klasse kann auch hier ein vorentlastender Schritt sinnvoll sein: Die S schauen das Plakat an und der L erinnert an die Diskussion über Upcycling in der letzten Unterrichtsstunde und regt zu Überlegungen an, woraus die Gegenstände sein könnten. Der L nennt die unteren Gegenstände der Reihe nach, zeigt dabei auf dem Plakat mit und

		<p>die S wiederholen im Chor. Dann schauen sich die S im KB das Bild unter dem Plakat an und erkennen, dass Jonas Einladungen für die Kunstausstellung verteilt. Anschließend hören die S die Audiodatei.</p>
60/1b	Track 53 evtl. WS-Karten	<p>Die S hören noch einmal zu und notieren die richtigen Lösungen stichwortartig in ihr Heft. (1a, ...)</p> <p><i>Hinweis:</i> Das Hörverstehen in 1b bietet sich ausgesprochen gut an, um mit den S erste Lernstrategien für das Format „Hörverstehen in Prüfungssituationen“ spielerisch zu üben. Der L erklärt den Hörauftrag. Es geht darum, drei Fragen im Multiple-Choice-Format zu beantworten. Jede Frage hat nur eine richtige Antwort und ist an einigen Stellen kindgerecht visualisiert. Der L motiviert die S, Fragen und mögliche Antworten besonders konzentriert zu lesen. Erst dann wird die Audiodatei noch einmal gehört und die S werden gebeten, sich auf die drei Fragen zu fokussieren.</p> <p><i>Fakultativ: Wortschatzkarten zu „Schule“</i></p> <p>AB, S. 67 Ü 2</p>
61/2a		<p>Die S schauen die Bilder an und lesen die Texte in den Sprechblasen leise.</p>
61/2b	Track 54	Die S hören die Dialoge und lesen leise mit.
61/2c	Track 55	Die S hören die Sätze und sprechen im Chor nach.
62/3		<p>Die S lesen das erste Beispiel. Sie spielen weitere Dialoge wie im Beispiel. Der L bietet als Hilfestellung für diese dialogische Übung den Grammatikkasten mit den Verneinungen an.</p> <p>AB, S. 67 Ü 3</p>
AB, 67/3		<p>Die S ergänzen die Lücken, indem sie die Aufkleber an der richtigen Stelle einkleben. Sie lesen die Sätze zur Kontrolle in der Klasse vor.</p>
62/4		<p>Die S lesen den Dialog. Dann zeichnen und sprechen sie ähnlich dem Musterdialog. Zum Einprägen kann auch folgende Technik angewendet werden: Der L zeichnet die Bildfolge an die Tafel und schreibt nur Dialogteile darunter. Die S rekonstruieren den Dialog. Dann denken sich die S eine neue Zeichnung aus und spielen den Dialog mit ihrem Partner.</p> <p><i>Variante:</i> Wer eine Idee hat, geht an die Tafel und beginnt zu zeichnen. Die anderen S stellen Fragen und sprechen wie im Modelldialog.</p> <p>AB, S. 68 Ü 4</p>
62/5		Die S schauen das Bild an und lesen den Dialog mit verteilten Rollen. Dann beantworten sie die Frage.
63/6a		<p>Die S schauen die Internetseite an und lesen die Sprechblase. Der L erschließt gemeinsam mit den S den noch unbekanntem Wortschatz. Dieser ist durch die Fotos für die S recht leicht verständlich. Der L zeichnet eine Tabelle mit vier Spalten und zwei Zeilen. In der ersten Spalte der ersten Zeile malt er ein Auto. Er schreibt dann wie folgt weiter. Spalte 2: „Das Auto“. Spalte 3: „ist“. Spalte 4 „aus Dosen“. In der zweiten Zeile zeichnet er dann in der ersten Spalte zwei Autos. Die Spalten zwei und drei bleiben frei. In der vierten dann wieder „aus Dosen“. Die S lesen im KB und ergänzen <i>Die Autos</i> und <i>sind</i>. Der L unterstreicht <u>Die Autos</u> und <u>sind</u>.</p>

63/6b	evtl. WS-Karten	Die S sprechen (mit ihrem Partner) darüber, woraus die verschiedenen Gegenstände hergestellt sein könnten. Dann schreibt jeder S Sätze ins Heft. <i>Fakultativ: Wortschatzkarten zu „Bastelmaterial“</i> AB, S.68 Ü 5, S.69 Ü 6, S.70 Ü 7-9
AB, 70/7a		Die S lesen die Sätze und unterstreichen die Formen von <i>sein</i> .
AB, 70/7b		Die S tragen die Formen von <i>sein</i> in die Tabelle ein. Dabei helfen ihnen die unterstrichenen Formen in 7a. Der L zeichnet die Tabelle an die Tafel. Er unterstreicht hier die Formen von <i>sie</i> Singular und Plural und setzt ein „!“ dahinter. Die S tragen die Formen von <i>sein</i> in die Tabelle an der Tafel ein und vergleichen mit ihren Lösungen im AB.
AB, 70/9		Der L zeichnet die Tabelle an die Tafel, ergänzt aber keine Verbform. Die S rufen ihm die Verbformen zu, an die sie sich erinnern bzw. die sie gerade gelernt haben. Falls sich die S an <i>wir sind</i> und <i>ihr seid</i> nicht erinnern, könnte der L folgende Lückensätze an die Tafel schreiben: <i>Hallo, wo _____ ihr?</i> <i>Wir _____ hier!</i> Die S übertragen die Verbformen ins AB.
64/7a	Track 56	Die S lesen die Aufgaben, hören die Audiodatei und notieren ihre Lösungen. Zur Kontrolle hören sie noch einmal und korrigieren evtl. ihre Lösungen.
64/7b		Die S lesen die richtigen Sätze vor.
64/7c	evtl. Softball, evtl. WS-Karten	Die S lesen die Texte in den Sprechblasen und schauen sich noch einmal die Gegenstände auf der Internetseite auf S. 63 im KB an. Die S gehen dann wie in der Illustration frei durch die Klasse und sprechen ähnliche Dialoge. S, die etwas mehr Hilfestellung benötigen, können hierbei das Buch zur Hand nehmen und sich auch am Grammatikkasten orientieren. <i>Variante: Der L wirft den Softball einem S zu und fragt: „Was bastelst du?“. Der S antwortet und wirft den Softball zum L zurück. Der L wirft den Softball einem anderen S zu und fragt: „Was bastelst du nicht?“ Der S antwortet, wirft den Ball zum nächsten S und fragt ihn etc. Dabei achtet der L darauf, dass die S abwechselnd Fragen ohne und mit <i>nicht</i> stellen.</i> <i>Fakultativ: Wortschatzkarten zu „Gegenstände“</i> AB, S. 71 Ü 10-11
AB, 71/10a		Die S suchen die zusammengehörenden Satzteile und schreiben sie auf. Die S lesen ihre Sätze zur Kontrolle vor.
AB, 71/10b		Die S ergänzen die Tabelle und schreiben die fehlenden Artikel in der entsprechenden Genusfarbe ins AB. Inzwischen zeichnet der L die Tabelle an die Tafel. Die S ergänzen die Tabelle an der Tafel.
64/8	evtl. Kopiervorlage	Der L liest den Text in der Sprechblase vor und die S lesen leise mit. Dann fragt der L: „Was braucht Lisa?“ und die S antworten. Nun fragt der L: „Was braucht Lisa nicht?“ und die S antworten. <i>Fakultativ: Kopiervorlagen 1+2 „Freizeitaktivitäten-Domino“</i> AB, S. 72 Ü 12-13, S. 73 Ü 14, S. 74 Ü 15
AB, 72/12a		Die S lesen die Sätze und ergänzen sie mit den Angaben gemäß den Bildern. Sie lesen die Sätze vor.

AB, 72/ 12b		Die S ergänzen die Tabelle in ihrem AB. Der L zeichnet inzwischen die Tabelle an die Tafel. Die S ergänzen die Tabelle an der Tafel und benutzen dabei die entsprechenden Genusfarben.
AB, 72/13a		Die S ergänzen die Lücken. Die Lösungen werden vorgelesen.
AB, 72/ 13b		Der L schreibt die beiden Sätze an die Tafel; für die Pluralwörter verwendet er Orange. Die S ergänzen die Lücke im AB. Ein S kommt an die Tafel und ergänzt die Lücke in Orange.
AB, 73/14		Die beiden ersten Items werden mithilfe der Angaben gemeinsam in der Klasse erarbeitet. Die S diktieren dem L die Lösungen, danach übertragen die S die Lösungen von der Tafel ins AB. Die S lösen die restlichen Items. Die S lesen ihre Sätze vor.
65/9 		Die S lesen die Texte in den Sprechblasen und raten die Lösung. Sie entwerfen dann eigene Rätsel wie in 9.
65/ 10a	Track 57	Die S hören das Lied und lesen leise mit.
65/ 10b 	Track 57	Die S hören das Lied mehrmals und singen erst leise, dann immer lauter mit. AB, S. 74 Ü 16